

Deutsch perfekt

IM UNTERRICHT



Arbeitsblatt 1
Wie Deutschland funktioniert

Einmal die digitale Version von **Deutsch perfekt** gratis:



Müllsystem

LEICHT

Kennen Sie das System der deutschen Mülltrennung gut? Diskutieren Sie über das Thema, und trennen Sie den Müll!

1. Müll-Gespräche

Viele Deutsche machen sich mit der Mülltrennung viel Arbeit und trennen im Alltag verschiedene Sorten Müll. Anderen Müll bringen sie zum Wertstoffhof. Aber ist damit alles in Ordnung? Was passiert damit? Wird wirklich alles recycelt? Und ist die bessere Lösung nicht eigentlich „weniger Müll“? Warum wird der Müll bei uns nicht weniger, sondern mehr? Kennen Sie gute Lösungen aus anderen Ländern? Diskutieren Sie!

2. Mülltrennung

In den meisten Regionen gibt es vier Mülltonnen für die Mülltrennung zu Hause. Trennen Sie den Müll! Was in keine der vier Mülltonnen (A - D) passt, muss zum Wertstoffhof (E).

A	B	C	D	E
Restmüll	Altpapier	Biomüll	Wertstoffe	Wertstoffhof
1. Zeitung	2. Batterie	3. Fotopapier	4. Plastiktüte	5. Essensreste
6. Bananenschale	7. Klebezettel	8. Eierkarton	9. Teebeutel	10. Karton
11. Pizzakarton mit Pizzaresten	12. Konservendose	13. Eierschale	14. Pommes-tüte mit Ketchup	15. Milchtüte
16. Flyer	17. Joghurtbecher	18. Deckel vom Marmeladenglas	19. Shampoo-flasche	20. benutztes Papiertuch
21. kaputte Waschmaschine	22. Geschenk-papier	23. Holz von einem alten Tisch	24. Zeitschrift	25. Plastik-verpackung

Lösungen:

- 1B
- 2E
- 3A
- 4D
- 5C
- 6C
- 7A
- 8B
- 9C
- 10B
- 11A
- 12D
- 13C
- 14A
- 15D
- 16B
- 17D
- 18D
- 19D
- 20C
- 21E
- 22B
- 23E
- 24B
- 25D

Deutsch perfekt

IM UNTERRICHT



Arbeitsblatt 2 D-A-CH-Menschen

Einmal die
digitale Version
von **Deutsch
perfekt** gratis:



Ein Leben unterwegs

MITTEL

Stellen Sie sich vor, Sie sind mindestens ein Jahr lang unterwegs: mit dem Zug, dem Rad, dem Auto oder zu Fuß. Wie würde Ihr Alltag aussehen? Was würden Sie arbeiten? Nehmen Sie sich zehn Minuten Zeit, und antworten Sie auf die Fragen unten. Stellen Sie dann einem Interviewpartner diese und mehr Fragen.

Ich bin unterwegs: mit dem Zug mit dem Fahrrad mit dem Auto zu Fuß

1. Wie hatten Sie die Idee?

2. In welchen Ländern oder Regionen waren Sie schon? Welche möchten Sie noch sehen?

3. Was gefällt Ihnen an Ihrem Leben auf Reisen?

4. Was ist schwierig daran?

5. Wo schlafen Sie nachts?

6. Wie finanzieren Sie Ihr Leben unterwegs?

7. Was fehlt Ihnen, wenn Sie unterwegs sind?

8. Wie lange werden Sie noch auf Reisen sein?

9.

10.



Deutsch perfekt

IM UNTERRICHT



Arbeitsblatt 3 Danke! – Bitte!

Einmal die
digitale Version von
**Deutsch
perfekt** gratis:



Neu in der Firma

SCHWER

Jede Firmenkultur ist anders, der erste Tag im Betrieb oft spannend. Wie verhält sich jemand Neues im Team? Wie lernt der/die Neue die Etikette am Arbeitsplatz kennen? Spielen Sie kurze Sketche, oder machen Sie Videos davon!

Für die meisten Menschen und Firmen passt wahrscheinlich dieser Tipp: Beobachten Sie gut, orientieren Sie sich an dem, was die neuen Kolleginnen und Kollegen machen. Intuition und Erfahrung helfen. Wer ein gutes Gefühl für soziale Kontakte hat, reagiert meistens auch ohne Gebrauchsanweisung richtig.

Ganz anders hier. Diese vier Charakter-Typen bringen auf ganz eigene Art Unordnung in die Firma. Sie fragen zu viel oder zu wenig. Manche handeln mit oder ohne Absicht ganz anders, als das die Norm ist. Und ja: Vielleicht verursachen sie damit auch den ein oder anderen Konflikt, oder sie provozieren deutliche Missverständnisse. Wie sieht der erste Arbeitstag oder die erste Arbeitswoche für die Person aus?

Typ A sagt: „Ich weiß schon, wie alles funktioniert. Ich habe 20 Jahre Firmenerfahrung und war in so vielen verschiedenen Betrieben.“

Typ B: Die Person ist sehr unsicher und fragt sogar bei ganz normalen menschlichen Interaktionen danach, was hier die Norm ist.

Typ C: Der/Die Zeitreisende aus den 50er-Jahren (eines von Ihnen gewählten Landes) kennt noch ganz andere Sitten.

Typ D sagt: „Ich bin der Change! Ab Tag 1 inspiriere ich zu besseren Gewohnheiten, neuen Dynamiken und teile direkt meinen Spirit!“

1. Wählen Sie einen Typ, und erfinden Sie drei Situationen, die als Kurzdialoge gut funktionieren.

Als Themen können Sie die Zwischenüberschriften auf S. 41 wählen (*Pünktlichkeit, Du oder Sie? ...*), oder Sie überlegen sich andere Szenen (z. B. *vor der Kaffeemaschine warten, ein Werkzeug nicht finden ...*).

Die Situationen sollen den Charakter der Person deutlich zeigen – und auch, welche Konsequenzen das hat.

2. Notieren Sie die Kontexte / sozialen Aspekte hier. Beschreiben Sie kurz, was für eine Situation das ist. Spielen Sie dann!

Sketch 1:

Sketch 2:

Sketch 3:

